



<https://blz.li/4m50>

FEUERWEHR BILDET 24 TRÄGER VON CHEMIKALIENSCHUTZANZÜGEN FÜR DEN ABC-ZUG AUS

Veröffentlicht am 16.03.2024 um 22:31 von Redaktion AltkreisBlitz

Oftmals hat die Feuerwehr es bei Unfällen mit bekannten oder unbekanntem, festen oder flüssigen Gefahrstoffen zu tun, was dann zu einem sogenannten ABC-Einsatz (ABC = Atomare-, Biologische-, Chemische-Gefahr) führt. Da sich bei solchen ABC-Einsätzen die von einem austretenden Stoff ausgehende Gefahr von der Feuerwehr nur schwer oder gar nicht abschätzen lässt, wird in solchen Situationen immer von der größtmöglichen Gefahr ausgegangen und für die eingesetzten Kräfte der maximale Schutz gewählt. Hierbei ist der Chemikalienschutzanzug (CSA) das universelle Einsatzmittel der Feuerwehr und der Umgang mit diesem muss entsprechend ausgebildet und geübt werden.

Am heutigen Sonnabend, 16. März 2024, fand das letzte Ausbildungsmodul für die neuen Träger von Chemikalienschutzanzügen des ABC-Zuges der Region Hannover Ost auf dem Gelände der Feuerwehr Lehrte statt. Nach einer 20-stündigen Ausbildung in den vergangenen zwei Wochen konnten die neuen CSA-Träger bei unterschiedlichen Übungsszenarien ihr gelerntes Wissen in der Praxis erproben. Insgesamt haben sich 24 Feuerwehrleute aus dem Brandschutzabschnitt 4, zu dem die Kommunen Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze gehören, der Ausbildung gestellt.

Während des Seminars, welches von insgesamt 12 Ausbildern durchgeführt wurde, erlernten die Teilnehmenden nicht nur das Tragen des Chemikalienschutzanzuges, sondern vor allem auch das richtige An- und Ablegen des Anzuges. Bei einem Gefahrgutunfall gehört der Chemikalienschutzanzug zur persönlichen Ausrüstung und schützt den Träger nicht nur vor chemischen, sondern auch vor biologischen, radiologischen und nuklearen Gefahren. Da der Anzug gasdicht abgeschlossen ist, stellt das Tragen an die Träger eine besondere Herausforderung dar. Daher müssen alle Träger nicht nur ihre Feuerwehrausbildung abgeschlossen, sondern auch einen zusätzlichen Lehrgang als Atemschutzgeräteträger absolviert haben. Zusätzlich zu dem Umgang mit dem Chemikalienschutzanzug lernten die Teilnehmer während des Seminars auch die weitere Ausrüstung und das Arbeiten mit den Gerätschaften des Gefahrgutzuges kennen.

Bei der praktischen Abschlussübung konnten die Teilnehmer an einem undichten Behälter ihre Fähigkeiten beweisen. Neben der korrekten Erkundung und der Rückmeldung über Funk an den Zugführer des ABC-Zuges mussten anschließend die Undichtigkeiten mit Hilfe diverser Materialien, wie zum Beispiel Dichtmatten, Spanguten und Dichtstopfen beseitigt werden. Wie bei echten Einsätzen wurden die CSA-Träger nach dem Abschluss an die Arbeiten einer Dekontamination unterzogen, wobei sich die Feuerwehrleute mit samt dem Anzug in eine bis zu 50 Grad heiße Spezial-Dusche begeben haben. Dort wurde der Anzug von einem Dekontaminationstrupp so weit gereinigt, dass der Träger diesen anschließend gefahrlos verlassen konnte. Insgesamt haben alle Teilnehmenden das Seminar erfolgreich abgeschlossen und stehen nun dem ABC-Zug der Region Hannover Ost als weitere Einsatzkräfte zur Verfügung.



In den gasdicht abgeschlossenen Anzügen galt es, durch verschiedene Methoden vorhandene Undichtigkeiten an Behältern abzudichten. / Foto: Stadtfirewehr lehrte